

The real life

Von Lydel-chan

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Teil1	2
Kapitel 2: Teil2	5
Kapitel 3: Teil3	8
Kapitel 4: Teil4	11
Kapitel 5: Teil5	15
Kapitel 6: Teil6	19
Kapitel 7: Teil7	24

Kapitel 1: Teil1

WoW meine 1. FF. Ich kann es kaum glauben!!!!

Ich wünsche euch viel Spass beim Lesen!!!!

Ich würde mich auch über Kommis sehr freuen!!!!

Ich kenn mich mit dieser Prozentangabe ja überhaupt net aus!!!! Also ich schreib immer einfach irgentwas rein!!!! Ich weiß net?!?! o.O"

Titel der Story: The real Life

Autor: Lydel-chan

Teil: 1/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pairings: Lest einfach selber. Wenn ich die alle aufzähle, werd ich ja nie fertig!!!*g*

Anmerkung: Die YuGiOh-Charas gehören leider net mir, die gehören alle Kazuki Takahashi. Diana und Franzi gehören auch net mir, die gehören sich selbst!!!*g* Aber Sayako gehört mir!!! Und natürlich die Idee, alles meins!!!!

Kommentar: Die Franzi und die Diana sin zwei Freundinnen von mir!!!! Die wollten unbedingt mitspielen!!!! Also die Story handelt nu von den zwei Band's >Burning Fire< und >Bloody Soul< und ihrem ständigen Kampf ums besser sein. Und natürlich von Liebe, Hass, Gewalt, Trauer, Sehnsucht usw.

Für Fehler in der Rechtschreibung übernehme ich keine Haftung!!!! Ich bin in Rechtschreibung net so gut!!! o.O

Jo na dann Viel Spass beim lesen!!!! ^.^v

PS: Katsuya=Joey is klar oder??-.-

The real Life

Es war ein Tag wie jeder andere und Katsuya hatte verschlafen, wie an jedem anderen Tag. "Guten Morgen Dad, ich bin dann weg." "Wenn der Junge so weiter macht, wird er es nie mehr schaffen rechtzeitig zur Schule zu kommen." Katsuya rannte, als ginge es um sein Leben. Auf dem Weg stieß jemand zu ihm, der sich als Marik entpuppte. "Morgen Kumpel, bist auch spät dran was?" "Morgen, ja das bin ich Alter und wenn ich heut zu spät komme, dann reißt mir die Alte den Kopf ab." "Katsuya, wie läufsts eigentlich hast du einen neuen Keyboarder gefunden?" "Nein noch nicht." "Wir sollten uns ran halten. Es wäre besser, wenn wir eher wieder komplett wären als Burning Fire." "Ja du hast recht, Kaiba geht mir voll auf'n Sack."

Als sie in der Schule angekommen waren, waren sie sogar noch for der Lehrerin da. 'Echt komisch, dass die noch net da is. Naja, da haben wir mal Schwein gehabt.' Jetzt schoss jemand seine Sachen von der Schulbank. Und wer stand neben ihm? Natürlich Seto Kaiba. "Kaiba, was willst du?" "Na, wie läufsts denn, mit eurer Kindergartenband?" "Halt die Klappe." Katsuya hasste es, wenn man etwas gegen die Band sagte. Er drohte Kaiba mit den Fäusten. "Lass mal lieber. Wir wollen doch nicht, dass du mit einem blauen Auge durch die Gegend rennen musst." Jetzt merkte Kaiba, dass noch vier Leute hinter Katsuya getreten waren. Es waren Yami, Sayako, Mai und Marik, zusammen >Bloody Soul<. Aber auch hinter Kaiba waren vier Leute getreten. Yugi, Ryou, Tea und Duke, zusammen >Burning Fire<.

Die Lehrerin betrat das Zimmer und bat die Schüler sich auf ihre Plätze zu setzen. Sie war die Rettung vor dem Krieg. Die Stunden krochen dahin. Alle waren froh, als die

Schule vorbei war.

Katsuya und die anderen warteten im Proberaum auf Anwerber für den Platz am Keyboard. Sie hatten Zettel ausgehängt und hofften, dass sich jemand melden würde. Yami und Sayako saßen eng umschlungen nebeneinander und sahen gespannt zur Tür. Da wurde sie auch schon geöffnet, als hätten die beiden hypnotische Fähigkeiten. Ein junger Mann kam herrein, ungefähr in ihrem Alter. "Hallo, ich heiße Bakura, ich hab gehört, ihr sucht einen Keyboarder." Katsuya stand von seinem Stuhl auf und reichte Bakura seine Hand. "Hi, ja das stimmt. Ich freue mich, dass du her gekommen bist. Ich bin Jonouchi Katsuya, du kannst mich Katsuya nennen. Das da hinten ist Marik Ishtar, das ist Mai Valentine und die beiden da sind Yami Kudo und Sayako Mura. Willst du uns vielleicht gleich mal was vorspielen?" Der weißhaarige grüßte Alle und nickte. Katsuya gab ihm die Noten von einem ihrer Lieder und Bakura begann zu spielen. Bakura spielte perfekt und Marik begann leise mitzusingen. Nachdem Bakura fertig war, setzten sie sich alle in einen Kreis und berieten sich. "Ich finde ihn richtig gut. Ich finde wir sollten es mit ihm versuchen." Natürlich stimmten alle Marik zu. "OK, wir werden es mit dir versuchen. Wir werden dir die Noten geben und dann werden wir sehen wie du damit zurecht kommst." "Geht klar, es freut mich das ich euch gefalle." [Das is so ein bescheuerter Satz!!! o__O"]

Der Abend war schon herran gebrochen und sie saßen alle noch ein wenig da, tranken etwas und unterhielten sich. Katsuya setzte sich zu Bakura und begann ein wenig zu erzählen. "Also du bist jetzt Mitglied in der Band Bloody Soul. Weißt du, wenn ich nicht schon in der Band wäre, dann wäre ich neidisch auf dich." Die beiden lachten. "Erzähl mir ein bisschen was über die anderen." "OK, fangen wir mit Yami an. Er ist ein recht verschlossener Typ. Zweimal hat er schon versucht sich um zu bringen. Sayako ist seine Freundin, sie hat ihn jedesmal aus der Scheiße gezogen. Aber, wenn ich an seiner Stelle wäre, hätte ich es wahrscheinlich auch versucht." "Warum das denn?" "Naja, aber das hast du nich von mir, OK?" "Ja, OK" "Naja weiß du, sein Vater er misbraucht ihn. Er prügelt ihn windelweich. Wir mussten ihn schon mal ins Krankenhaus schaffen, weil sein Alter ihn dann immer einfach liegen lässt. Sein Alter hat es auch schon fertig gebracht ihn zu ficken." Bakura war überrascht. Er hatte zwar schon von Leuten gehört, deren Eltern das taten, aber er hätte nie gedacht, dass er mal so jemanden kennen lernen würde. "So, dann hätten wir Sayako. Sie ist Yamis einziger Halt. Sie macht ihm immer wieder Mut. So vom Charakter her ist sie das ganze Gegenteil von Yami. Sie ist aufgedreht und manchmal richtig Laut, eben ein richtiges Energiebündel. Bei ihr zu Hause gehts eigentlich zu wie bei jedem anderen auch. Ihre Eltern arbeiten in der Bank, also stinkreich. Naja, irgendwie gibt sie sich trotzdem mit uns ab. Sie hat auch unsere Instrumente gesponsert. Ich wills ihr irgendwann zurück zahlen, wenn wir so richtig Kohle mit unserer Musik machen.

Dann ist da Mai. Sie kommt auch aus keiner grad armen Familie. Ihr Vater ist Amerikaner, sie hasst ihn. Sie wäre lieber ganze Japanerin. Tja, leider kann man sich das nicht aussuchen. Sie raucht auch mal gern was anderes als nur Kippen. Aber wir hoffen, dass sie nicht ganz auf diese Bahn abrutscht.

Unser Marik ist ein kleiner nervenaufreibender Spaßvogel. Er macht auch gern mal nen Witz, der unter die Gürtellinie geht. Aber mach dir einfach nichts draus, er meint es nicht so. Diese Art von Witzen macht er eigentlich auch nur wenn er besoffen ist. Er trink nach einem Auftritt viel zu viel, weil er sich meistens bei den Auftritten an seinen Verfloßenen erinnert." "Was er ist...." "Ja, Marik ist schwul. Mai bedauert das täglich." Katsuya bemerkte wie Bakura Marik ein wenig schief ansah. "Keine Angst, er springt dir schon nicht gleich an die Hose. Tja und jetzt bleib ja eigentlich nur noch ich. Über

mich gibts eigentlich nicht viel zu erzählen. Meine Familie ist ein wenig verdreht. Mein Vater trinkt ab und zu auch zu viel und verpasst mir auch schon mal ne geschwollene Wange. Meine Mutter ist abgehauen. Meine Schwester hat sie mitgenommen. Sie meinte das ein Mädchen nicht unter solchen Kerlen wie uns aufwachsen kann. Meine Schwester ist eigentlich noch die normalste in meiner Familie, natürlich mich einbezogen." Wieder lachten beide. "Jetzt erzähl doch mal ein wenig über dich." "OK, ich heiße Bakura Tsusuki. Ich bin erst hier her gezogen. Meine Mutter ist gestorben, als ich noch klein war. Mein Vater ist viel unterwegs und seine neue Freundin ist zum kotzen. Einen Bruder habe ich eigentlich auch noch, doch ich habe ihn nie kennen gelernt. Vater gab ihn weg, weil er mit zwei Kindern nicht zurecht kam." "Das ist ja auch echt übel." "Ja finde ich auch. Ich habe auf meiner alten Schule auch schon in einer Band gespielt und ich dachte es kann ja nicht schaden, wenn ich es bei euch mal versuche." Nun standen Sayako und Yami auf. "Wir müssen. Mein Vater reißt mir den Kopf ab, wenn ich zu spät komme." "Ich geh auch nach Hause, mein Vater ist nicht zu Hause. Ich werd die Zeit nutzen und mich ein wenig ausruhen." "Geht klar Leute, wir sehen uns Morgen."

tbc

Lydel-chan: So, des wars auch schon wieder!!!! Ich hoffe es hat gefallen!!!!

Yami: *sich das Kapitel durch liest*

Lydel-chan: Und? Was hältst du davon?

Yami: *es in tausend Fetzen zerreißt*

Lydel-chan: *weiß wird* *zaghaft fragt* Gefällt es dir denn nicht?

Yami: Pass nur auf, gleich bist du auch Selbstmord gefährdet.

Lydel-chan: HILFE!!!!!! *weg rennt*

Yami: Bleib gefälligst stehen!

Lydel-chan: *im rennen erzählt* Also dann, bis zum nächsten Mal. Wenn ich dann noch lebe!!!

Kapitel 2: Teil2

So und hier haben wir wieder einen Teil!!!! Kann mir bitte mal jemand sagen, wie ich zu meiner Charakterbeschreibung Bilder rein krig??? Ich wollte welche aus meinem Schreibprogramm nehmen, aber des ging net!!!! Da stand das die Bilder net gehen!!! Was muss ich denn da für Bilder nehmen??? Ich hab so schöne, also find ich. Und jetzt krig ich die net rein!!!! *heul*
Naja, aber jetzt erstmal viel Spass beim Lesen!!!!

Titel der Story: The real Life

Autor: Lydel-chan

Teil: 2/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pearings: Selber lesen!!!!

Als Yami zu Hause angekommen war, ging er auf sein Zimmer, drehte die Musik voll auf, legte sich auf sein Bett und schloss die Augen. 'Zum Glück ist Vater nicht zu Hause. Ich frage mich, ob er schon wieder getrunken hat.' Er lag einfach da und lauschte der Musik. Dabei bekam er nicht mit, dass jemand ins Haus gekommen war. Der Mann der das Haus betreten hatte, torkelte langsam die Stufen nach oben. Er ging auf Yami's Tür zu und knallte sie auf. Die Musik wurde abgestellt, da Yami sich darüber wunderte, öffnete er die Augen. Im nächsten Augenblick wünschte er sich, er hätte sie geschlossen gelassen. Sein Vater stand vor ihm. Er sah aus, als hätte er eine ganze Bar leer getrunken. "Vater, ich dachte du kommst heut nicht mehr nach Hause." Er kam auf Yami zu und schlug ihn mit voller Wucht ins Gesicht. "Wie oft habe ich dir schon gesagt, dass du nicht ungefragt reden sollst?" Yami wurde ganz schwindlig. Jetzt setzte sich sein Vater neben ihn auf das Bett, nahm Yami's Hand weg und strich ihm sanft über die Wange. Der 17 jährige hätte jetzt schon in Panik ausbrechen können, denn so fing es immer an und er sollte recht behalten. Denn nun strich sein Vater ihm mit der anderen Hand unter sein T-Shirt. "Nein, bitte hör auf. Warum musst du mir das antun?" Sofort packte Yami's Vater grober zu. "Du sollst doch nicht reden, wenn du nicht gefragt wirst." Yami lag nun unter seinem Vater auf dem Bett. Der Mann hatte je ein Bein an die Seite von Yami gekniet und nahm nun die Hände seines Sohnes, er führte sie zu seinem Gürtel. "Du wirst jetzt meine Hose öffnen. Hast du mich verstanden?" "Ich kann das nicht, bitte verlang das nicht von mir." Allmählich begannen Tränen aus Yami's Augen zu fließen. "Doch du kannst es." Der 17 jährige tat so, als wolle er beginnen die Hose zu öffnen, doch dann zog er seine Hand zurück und ließ seine Faust nach vorne schnellen. Sein vater hielt sich jetzt die schmerzende Stelle. Yami stand so schnell wie möglich auf. Sein vater versuchte noch nach ihm zu greifen, was ihm aber nicht gelang. Yami ging nach unten und zog sich seine Schuhe an, rannte dann blitzschnell aus dem Haus. Zum Glück kannte er seinen Weg, sonst hätte er ihn jetzt unter den ganzen Tränen nicht gefunden. Er ging die Straße entlang, bis er an ein großes Haus kam. Yami klingelte und kurz darauf hörte er schon Schritte. "Ist denn das zu fassen? Welcher Irre kommt denn da noch so spät?" Sayako war außer sich. Sie wollte noch versuchen einen Liedtext zu Ende zu bekommen und jetzt klingelte irgent so ein Irrer und störte sie dabei. Sie wollte schon los meckern, aber

als sie die Tür öffnete und ihren vollkommen aufgelösten Freund sah, brachte sie kein böses Wort über die Lippen. "Yami, um Gottes Willen, was ist denn nur passiert?" Yami begann so gut es ging zu reden. "Mein Vater, er..." "Ist schon gut, du musst nichts sagen. Komm, wir gehen erstmal nach oben." 'Dieses Arschloch, warum muss er ihm das antun?'

Als sie oben angekommen waren, platzierte sie ihn erstmal auf ihrem Bett. Sayako kniete sich vor ihn und strich behutsam über seine geschwollene Wange. Am liebsten hätte sie diesen Penner angezeigt, doch Sayako wusste, dass Yami's Vater ein großes Tier bei der Polizei war. Natürlich würden sie ihm mehr Glauben schenken, als ein paar Jugendlichen. "Ich geh runter und mach dir einen Tee." Sayako wollte aufstehen und gehen, doch er hielt sie am Arm fest. Yami zog sie auf seinen Schoß und umarmte sie fest, sein Gesicht hatte in ihrer Halsbeuge vergraben. "Tut mir leid, dass ich dich so spät noch gestöhrt habe und danke das du für mich da bist." Nun legte auch sie ihre Arme um ihn. "Das ist doch klar, ich liebe dich und ich würde alles für dich tun. Sayako streichelte ihm behutsam über den Rücken. Sie nahm seine Hand und zog ihn hinter sich her. Als die beiden in der Küche angekommen waren, setzte Sayako ihren Freund auf einen Stuhl und begann dann einen Tee auf zu brühen. "Hier trink den, dadurch wirst du ein wenig ruhiger." Als er fertig war, gab er ihr die Tasse wieder und sie brachte sie weg. "Ich komme mir richtig dumm vor." "Das stimmt doch gar nicht." "Doch Sayako, anstatt dich zu beschützen, verkrieche in mich hier. Was bin ich denn schon wert, wenn ich nicht mal meine Freundin richtig beschützen kann? Es tut mir leid Sayako." Sie setzte sich vor ihn auf einen Stuhl und nahm seine Hände. "Hör auf dir solche Sachen ein zureden. Du bist der beste und liebste Freund, den man sich wünschen kann." Diese Worte "zauberten" ein ganz zarghaftes Lächeln auf die Lippen des 17 jährigen. Sayako kam nun ganz langsam, mit ihrem, seinem Gesicht näher. Auch er beugte sich nach vorne, bis sich ihre Lippen ganz sanft berührten. Dieses Gefühl, was jetzt in Yami ausbrach, gab ihm die Kraft das Erlebte ein wenig zu verdrängen. Er zog Sayako auf seinen Schoß, aber ohne sich von ihr zu trennen. Nach einer Weile, löste Sayako sich wieder von ihm und gab ihrem Freund noch einen Kuss auf die Stirn. "Sayako?" "Ja?" "Kann ich heute Nacht hier bleiben?" "Natürlich, ich würde dich sowieso viel lieber nie wieder nach Hause lassen." Sie stand auf und reichte ihm ihre Hand. "Komm, lass uns nach Oben gehen. Wenn du willst, lass ich dir noch ein Bad ein und dann gehen wir schlafen." Yami nickte und nahm ihre Hand an.

Oben im Bad machte Sayako die Wanne fertig und Yami entledigte sich seiner Sachen. An seinem Bauch und seinem Handgelenk, hatte er wieder blaue Flecke. "So, fertig. Ich such dir noch ein Handtuch her und für die Nacht, kannst du dann was von meinem Bruder anziehen." Als sie die Sachen geholt hatte, setzte sich Sayako an den Wannenrand. Sie strich ihm sanft durch die Haare und dann glitt sie mit ihrer Hand zu seinem Nacken, den sie sanft massierte. Yami schloss einfach die Augen und ließ es sich gefallen. Nach einer halben Stunde kroch er wieder aus der Wanne und Sayako legte ihm das Handtuch um die Schultern. Dann zog sie ihm, ohne Vorwarnung, dass Oberteil des Schlafanzuges über den Kopf und verwuschelte ihm die Haare. Schnell verließ Sayako das Zimmer, um der Rache zu entgehen. "Na warte, ich find dich schon." Sayako konnte sich gar nicht halten vor lachen, sein Gesicht war unbezahlbar gewesen. Er hatte wirklich zu süß ausgesehen, mit den verstrubelten Haaren und den geröteten Wangen, vom warmen Wasser. Er zog sich an und machte sich dann auf den Weg zu Sayakos Schlafzimmer, hier musste sie ja irgendwo sein. Yami ging hinein und sah sich um. Dann erblickte er eine Delle unter der Decke. "Ach ich kann dich einfach nicht finden. Ich werde im Bett auf dich warten." Er legte sich auf die Delle und schon

protestierte jemand lautstark. Sayako zog sich die Decke vom Kopf und sah jetzt direkt in zwei violette Augen. Er griff auf beiden Seiten unter die Decke und kitzelte Sayako. "Nein....bitte...hör...auf." Ihre Stimme hatte nun etwas quietschiges angenommen. "Das ist die Rache. So schnell kommst du mir jetzt nicht davon." Sie schrie aus leibes Kräften, bis jemand die Tür öffnete. "Könnt ihr nicht bitte etwas leiser machen? Sayako du weißt doch, dass wir Moregn wieder zeitig raus müssen und ihr müsst auch zur Schule." "Tschuldige Paps. Wir sind jetzt leiser, versprochen." "Na dann, Gute Nacht." "Gute Nacht." Dies kam so synchron, dass man glauben konnte, Sayako und Yami würden sich einen Mund teilen. 'Der arme Junge, er musste also wieder von zu Hause weg. Warum macht Koda das nur? Er wirkt auf der Straße immer so anständig.' Yami rollte sich von Sayako runter und legte sich zu ihr unter die Decke. "Gute Nacht mein Schatz." Das sagte Sayako noch, bevor sie eng an Yami gekuschelt einschlief.

tbc

Lydel-chan: Gott sein Dank, wieder ein Kapitel geschafft. Jetzt ist es 22:00 Uhr, den 14. Juni. Viel zu spät für mich!!!*g* Oh Gott, ich muss morgen eine Englischarbeit schreiben!!!-.-

Seto, Ryou, Yugi, Tea und Duke: Wann kommen wir endlich wieder vor?

Lydel-chan: Macht mal keine Häcktig. Ihr seid ja schon im nächsten Kapitel wieder dabei.

Seto, Ryou, Yugi, Tea und Duke: Das wollen wir auch hoffen. Beeil dich, dass du das nächste Kapitel fertig krigst.

Yami: Jetzt macht doch mal keine Häcktig, ihr kommt schon früh genug wieder vor. Von mir aus müsstet ihr gar nicht wieder vor kommen.

Seto: Was hast du da gesagt?

Lydel-chan: *dazwischen geht* Also bevor sich das hier in einen Krieg verwandelt, sage ich lieber an dieser Stelle Sayonara. *wink*

Und ihr Streithähne geht jetzt ins Bett.

Yami+Seto: *sich verkriechen*

Kapitel 3: Teil3

Titel der Story: The real Life

Autor: Lydel-chan

Teil: 3/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pearing: Naja wie immer halt

Anmerkung: Wieder mal Geschwafel von mir. Also es gibt ja auf der Welt so viele Menschen die den selben Namen haben. Deshalb heißt der eine Marik bei mir net Malik!!! Weil ich Malik total blöd find!!!! Viele schreiben in ihren Storys Marik und Malik sowie halt Bakura und Ryou, aber ich mach des net!!! Bei mir heißen beide Marik!!! Jetzt hab ich wieder alles doppelt und dreifach erzählt, aber dafür habt ihr mich wenigsten eingesehen, oder??? o.O

An diesem Morgen war kein gerade gutes Wetter. Katsuya griff nach seinem Wecker und sah auf die Anzeige. Er schmiss ihn quer durchs Zimmer. "Scheiße, ich komm zu spät." Er rannte ins Bad und wieder zurück, zog sich an und ging in die Küche. Dort klaute Katsuya seinem Vater das Frühstück vom Teller. "Du....jetzt aber rauß mit dir. Du lommst wieder zu spät." Sein Vater jagte ihn aus dem Haus und blieb dann an der Tür stehen. "Tschüß Paps, bis heut Abend." "Seh ja zu, dass du nicht wieder zu spät kommst." "Jaja..."

Als Katsuya beim Klassenzimmer angekommen war, war er sich sicher noch rechtzeitig zu sein. Er riss die Tür auf und wollte hinein gehen. Aber da stand der Lehrer schon direkt vor ihm. "Jonouchi Katsuya, du bist zu spät. Du wirst vor dem Klassenraum stehen bleiben und dich nach dem Unterricht bei mir melden." Da stand er nun. 'Mist, dass der Alte aber auch gleich so überreagieren muss.' In der Pause ging er hinein und stellte sich dem Lehrer.

"Was glaubt ihr, was er für eine Strafarbeit machen muss?" "Mann Sayako, dass weiß doch nun jeder." "Ach ja und was, Mai?" "Naja, er wird heute nach der Schule hier bleiben müssen und die Schule putzen." Nach einer Weile kam er zielsicher auf die Gruppe zu. Katsuya legte seinen Arm auf Yami's Schulter und grinste nur. "Und, was ist jetzt?" "Tja, mein lieber Yami, ich werde keine Strafarbeit machen müssen." "Ach ja, und warum?" "Ich hab dem Alten erzählt, dass meine Oma gestorben ist und da ist er weich geworden." "Wie oft hab ich dir gesagt, du sollst nicht so mit dem Tod spielen?" Sayako fand das gar nicht lustig und knallte Katsuya ihre Textmappe auf den Kopf. "WOW, das hat gessesen Schatz. Ich konnte richtig das Sausen an meinem Ohr hören." Er saß jetzt am Boden und hielt sich seinen schmerzenden Kopf. "Mann Sayako, gehts das nächste Mal vielleicht ein bisschen sanfter?" Jetzt klingelte es zur Stunde und alle setzten sich an ihren Platz. Der Lehrer kam gleich mit vier neuen Schülern in den Klassenraum. "So meine Lieben, ich bitte um Ruhe. Ich möchte euch vier neue Schüler vorstellen. Das sind Bakura, Marik, Diana und Franziska. Ich würde mich freuen, wenn ihr sie in dieser Klasse herzlich aufnehmt." Bakura bekam natürlich sofort einen Platz von Marik angeboten. "Hi Leute." Nachdem alle einen Platz gefunden hatten ging der Unterricht weiter. Marik gefiehl der Typ, der so hieß wie er, gar nicht. Er hatte irgendwie eine gruselige Wirkung auf ihn.

Dann auf einmal flog Yami ein Zettel gegen den Kopf. Er hob ihn auf, faltete ihn

auseinander und laß was darauf stand. *Na Selbstmörder, hattest du wieder einen Fick mit deinem Vater?* Yami wusste sofort von wem der Zettel war. Er stand auf, ging zu Kaiba und schlug ihm ins Gesicht. Eine wilde Schlägerrei war die Folge. "Auseinander..." Der Lehrer stellte sich zwischen die beiden und brachte sie auseinander. Er packte sie am Kragen und führte sie vor die Tür. "Ihr beiden werdet hier warten, bis die Stunde vorbei ist und dann werdet ihr mich zum Direktor begleiten."

Im Klassenzimmer hatte sich Sayako den Zettel geangelt, sie wollte wissen warum ihr Freund so ausgerastet war. "Herr Tsusuke, kann ich bitte auf die Toilette gehen?" "Ja, aber beeil dich, dass ist wichtiger Stoff." "Ja..." Sayako ging vor die Tür und blieb vor Kaiba stehen. Er sah ziemlich Scheiße aus, mit der aufgeplatzten Lippe und der blutenden Nase. Sie holte aus und verpasste ihm eine schallende Ohrfeige. "Du bist das Letzte." Dann ging sie weiter zur Toilette. "Ach Kaiba noch was. Es wird dich freuen, wenn ich dir sage, dass >Bloody Soul< wieder vollständig ist." 'So eine Scheiße. Das heißt, dass sie wieder richtig proben können und wir haben immer noch keinen neuen Drummer.' Nach der Stunde mussten die beiden zum Direktor. "Was erlauben sie beide sich? Was sie in ihrer Freizeit machen ist mir vollkommen egal, aber sie hatten Unterricht." "Wie würde sie sich fühlen, wenn sie mit einem in der Klasse sitzen müssten, der sie fragt ob sie mal wieder nen Fick mit ihrem Vater hatten? Was würden sie tun?" Der Direktor schickte Kaiba aus dem Zimmer, aber nicht ohne ihm Strafarbeiten zu geben. "Es scheint bei dir zu Hause wieder schlimmer geworden zu sein. Du weißt Sayako hatte mich mal darauf angesprochen. Du solltest dich mit deinem Bruder in Kontakt setzten, er soll ihn anzeigen." "Nein das geht nicht. Ich müsste dann mit zu meinem Bruder und ich kann die Band und Sayako nicht im Stich lassen. Wenn es ihnen nichts ausmacht, gehe ich jetzt." Er nickte und ließ Yami gehen. 'Ich werde aus dem Jungen nicht schlau. Er lässt das alles über sich ergehen nur um die Band nicht im Stich zu lassen.'

Nach der Schule versammelten sich alle im Proberaum. Heute wollten sie testen, ob Bakura wirklich der richtige für die Band war. "Hört mal Leute, wir sollten langsam wirklich ernsthaft für den Ausscheid üben. Die besten Bands aus unserer Gegend werden dort teilnehmen und das nur um dieses Konzert zu gewinnen, bei dem die Band die gewinnt dann beweisen kann, ob sie für weitere Sachen gut genug ist." "Genau, Sayako hat recht. Stellt euch vor, wir bekommen bei diesem Konzert alles bezahlt und wir müssen uns dann Fans erarbeiten. Das wäre doch echt super, wenn wir gewinnen würden und dann weltberühmt werden würden." "Wir dürfen aber nicht vergessen, dass >Burning Fire< auch teilnehmen wird und die werden harte Gegner." "Hier steht, dass wir zwei Lieder vorbereiten sollen. Eins davon muss 100%ig in Heimatsprache sein." "Na dann schlage ich mal vor, das wir 'In the Shadows' und 'Fire!!' nehmen." "Echt gute Idee." "Also mein lieber Bakura, wir verlassen uns auf dich. Kriegst du die 2 Lieder in 2 Monaten auf die Reihe?" "Ja, das sollte kein Problem sein." "Na dann, kann die Probe ja beginnen."

In der Weile ein paar Straßen entfernt. "Leute, ich hab ganz schlechte Neuigkeiten. >Bloody Soul< sind wieder vollständig. Ich hoffe ihr wisst, was das bedeutet. Wir müssen uns so schnell wie möglich einen neuen Drummer beschaffen, ansonsten können wir den Ausscheid vergessen." In diesem Moment klopfte es an der Tür und jemand kam herrein. "Was willst du hier?" "Ich ab gehört, ihr sucht einen neuen Drummer und ich habe das Gefühl, das ich der richtige Mann für euch bin." "Ach wirklich? Kannst du gut Schlagzeug spielen?" "Tja ich denke schon, aber ich denke das kann man relativ sehen." "Zeig uns doch mal was." "OK"

"Die Probe lief echt gut. Wenn wir das auch so beim Ausscheid hinkriegen, dann haben wir eine gute Chance." Jeder ließ sich auf einer Sitzgelegenheit nieder. Nun war das Problem, dass das Sofa, das beliebteste Sitzmöbel im Proberaum war und keiner dem anderen gönnte darauf zu sitzen, weil er natürlich selber darauf sitzen wollte. "Mensch Katsuya, schau doch mal, wie sich das Sofa unter deinem Gewicht biegt. Lass lieber mich da sitzen, ich bin viel leichter als du." Mit diesen Worten, zog Marik Katsuya vom Sofa und setzte sich selber auf den Fleck. "Du spinnst wohl. Was willst du denn damit andeuten?" "Ich will damit nur sagen, das du ein paar Pfündchen zu genommen hast." Marik stubste Katsuya, mit seinem Finger, in den Bauch. "Das ist überhaupt nicht war. Schau mal Yami, findest du auch das ich dick geworden bin?" "Naja...." "Ich hab überhaupt nicht gesagt, dass du dick geworden bist, ich habe lediglich gesagt das du ein paar Pfündchen zu genommen hast." "Das kommt auf's selbe raus."

"Du bist wirklich nicht schlecht Marik. Wir werden es mit dir versuchen." "Danke, ihr werdet eure Entscheidung nicht bereuen." "Schau mal Seto. Ich dachte das wir zum Ausscheid 'The bitter End' und 'Wild Drive' spielen, was hältst du davon?" Seto überlegte eine Weile. "Ja das klingt gut. Wir müssen um jeden Preis besser sein als >Bloody Soul<. Lasst uns lieber eher statt später mit dem proben anfangen."

tbc

Lydel-chan: So des wars mal wieder. So jetzt geht er also los, der große Konkurrenzkampf zwischen >Bloody Soul< und >Burning Fire<!!! Ich hoffe ihr habt euch warm angezogen, denn das wird kein Zuckerschlecken!!!!

Bloody Soul+Burning Fire: Das wissen wir selber.

Lydel-chan: Naja, ihr seid ja jetzt alle wieder vollständig. Ach da fällt mir ein, Marik wir müssen nachher noch ein Interview machen, denn sonst weiß ich ja net, was ich in meiner Charakterbeschreibung schreiben soll. Und dann schreib ich noch was, was dir nicht gefällt.

Marik: Ja ja. Später.

Lydel-chan: Wann später hast du denn Zeit?

Marik: *böser blick*

Lydel-chan: *angst bekommt* OK du kommst dann einfach wenn du Zeit hast.

Also wir sehen uns dann im nächsten Teil. Ich hoffe ihr bleibt mir treu!!!!

Diana+Franzi: Wann kommen wir vor? Wann kommen wir vor? Wann kommen wir vor?

Lydel-chan: *genervt ist von dem andauernden fragen* Keine Angst, ich hab euch für's nächste Kapitel eingeplant!!!

Diana+Franzi: Juhu

Also ihr da draußen!!!! Ich würde mich wieder riesig über Kommis freuen!!! Oder sollte ich mal schreiben, ihr müsst Kommis schreiben? Dann würde vielleicht mal jemand schreiben!!!! Naja, is ja auch egal. Also dann, bis zum nächsten Mal euer Lydel-chan ^.^
wink

Kapitel 4: Teil4

Hi Leute!!!

Jetzt ist mir so ein richtig rießiger Fehler aufgefallen!!!!!!

Ich hab im ersten Kapitel geschrieben, dass Mais Vater Amerikaner ist!!!! Und in der Charabeschreibung hab ich geschrieben, dass die den gar net kennt und das der e Reagenzglas war!!!!o.O

Naja, einigen wir uns auf das Reagenzglas!!!! -.-

Ich weiß, dass ich das mit den ganzen Charas e wengel verwirrend gestaltet hab!!!!

Aber naja, warum soll FF's lesen, nicht auch manchmal ein bisschen Zuordnungsgabe verlangen?? *g*

So und jetzt bedanke ich mich noch für die Kommis und dann gehts weiter mit dem 4. Teil VIEL SPASS BEIM LESEN ^^v

Titel der Story: The real life

Autor: Lydel-chan

Teil: 4/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pearings: Yami u. ??? Ich sag nur, ich und meine kranken Gedanken!!! o.O

"Also wir sehen uns dann Morgen." Sie verabschiedeten sich und gingen dann ihrer Wege. Sayako machte sich mit auf den Weg zu Yami.

"Ich bin zu Hause." "Das ist schön. Ich bin in der Küche." Yami glaubte er dürfe seinen Ohren nicht trauen. Die Stimme, die aus der Küche gekommen war, war eindeutig die seiner Mutter. Er hatte gar nicht gewusst, dass sie kommen wollte. Yami ging in die Küche und fiel ihr sofort um den Hals. "Schön das du da bist." "Ach mein Junge, ich freu mich auch. Setzt euch hin, ich hab Tee gemacht." Nun saßen alle am Tisch und hatte eine Tasse Tee vor sich stehen. "Also, erzähl doch mal. Wie läut's in der Schule?" "Ganz gut." "Und was macht dein Vater so? Er geht mir doch nicht fremd oder?" Yamis Mutter lachte, doch Yami selbst fand das nicht zum lachen. Er zitterte am ganzen Körper. Was sollte er sagen? Er entschied sich dafür, aus dem Zimmer zu gehen. "Yami, was ist denn los?....Sayako, weißt du was mit ihm ist?" "Also... Ich glaube sie sollten ihn das lieber selber fragen. Ich weiß nicht ob es ihm so recht ist, wenn ich es ihnen erzähle." Yamis Mutter ging auf das Zimmer ihres Sohnes zu. Sie klopfte an die Tür und wartete geduldig, bis er sie öffnete. "Was ist los, mein Junge? Warum bist du gegangen?" "Ich...ich kann es dir nicht sagen." "Warum nicht? Hat er dich gebeten den Mund zu halten? Du kannst es mir ruhig sagen, wenn er eine Neue hat. Ich sage ihm auch nicht, dass ich es von dir habe." "Nein das ist es nicht. Er hat keine Neue." "Was ist es denn sonst? Bitte sag es mir doch." "Nein....nein es geht nicht." Er ging an ihr vorbei, nach unten und verließ dann das Haus. Zielloos ging Yami ein wenig durch die Straßen. Dann, er war schon ein ganzes Stück gegangen, kam er am Polizeipräsidium vorbei. Er sah, dass sein Vater mit ein paar Kollegen vor dem Haus stand. Er wollte schnell vorbei gehen, dass er ihn nicht sehen würde, doch da war es schon zu spät. "Yami, komm mal her." Yami folgte der Anweisung seines Vaters. 'Wenn die noch mit da sind, wird er schon nichts machen.' "So ihr Lieben, dass ist mein Sohn." "Dein Vater hat uns schon viel von dir erzählt. Auch das du ihm Letztens sehr weh getan hast." Jetzt packten zwei der Männer ihn und zerrten ihn in das Gebäude. "Macht mit ihm

was ihr wollt. Ihr habt ja schließlich gut bezahlt." "Nein Vater, dass kann nicht dein Ernst sein. Du willst mich an die verkaufen?" Sein Vater ging ohne ein weiteres Wort aus dem Zimmer. "Du wirst jetzt machen, was wir sagen, hast du verstanden? Wenn nicht, nehmen wir uns mal deine kleine Freundin vor." 'Nein Sayako.' Yami leistete nun keine Gegenwehr mehr, er wollte Sayako unter allen Umständen schützen. Einer der Männer zwang ihn in die Knie zu gehen. "Na los. Sein Vater hat gesagt, du könntest das ganz gut." Ohne ein weiteres Wort, öffnete Yami die Hose des Mannes, zog sie herrunter und nahm dann das Glied des Mannes in den Mund. "Und?" "Also Gusaguro[<-- Yamis Vater] hat nicht gelogen. Der macht das echt gut." Als sein Penis steif war, setzte sich der Mann auf einen Stuhl. "Los zieh deine Hose aus und dann setzt dich auf mich. Ich will wissen, ob du auch anständig reiten kannst." Am liebsten hätte Yami einfach nur laut los geschrien. Aber ertat was der Mann von ihm verlangte. Nun saß Yami auf ihm und hatte sein Glied schon in sich. Er gab dem 17 jährigen keine Chance sich an das Gefühl zu gewöhnen. Yamis ganzer Unterleib brannte wie Feuer. Es schien ihm endlos, doch dann kam der Mistkerl endlich und er konnte wieder von ihm runter. Doch nun stand Yami der nächste bevor.

Yugi klingelte an einer Tür an der er noch nie geklingelt hatte, aber an der er jetzt öfter klingeln wollte. Die Tür wurde geöffnet und ein Mädchen stand vor ihm, aber nicht das mit dem er reden wollte. "Hallo, ist Franziska da?" "Ja, einen Moment. Du bist Yugi, oder?" "Ja genau." "Ich weiß noch nicht alle Namen genau, deshalb hab ich lieber nochmal nach gefragt." Sie ging wieder hinein und holte ihre Schwester an die Tür. "Hi Yugi, was kann ich für dich tun?" "Ha...ha... hallo." 'Scheiße, Yugi fang jetzt bloß nicht an zu stottern. Vor dir steht ein super tolles Mädchen und du willst sie zur Disco einladen. Reiß dich zusammen, wenn du stotters, will sie vielleicht nicht mit dir hingehen.' "Also, ich wollte dich fragen, ob du mit mir zur Disco gehen möchtest?" "Ja klar, gerne. Wartest du kurz hier, ich zieh mich nur schnell um." "Ja klar." "Komm doch rein. Setzt dich, ich bin gleich wieder da." Yugi nickte und setzte sich in der Küche auf einen Stuhl. 'Ja ja ja. Yugi du hast es geschafft. Sie geht tatsächlich mit dir hin.'

"Wo kann er nur hin gegangen sein? Sayako, weiß du nicht etwas? Bitte sag es mir, ich mache mir große Sorgen." Sayako überlegte kurz, entschied sich dann aber es ihr zu sagen. "Also, ich weiß nicht wie ich ihnen das jetzt erklären soll. Also.....Yami er wird von ihrem Mann, seinem Vater, misbraucht. Er schlägt ihn und er zwingt ihn auch dazu mit ihm Sex zu haben." Sayako konnte gerade noch einen Stuhl hinter Yamis Mutter postieren. Sie brach in Tränen aus. "Wie kann er ihm das nur antun? Warum macht er nur so was? Ich bin eine schlechte Mutter, wieso hab ich es nie gesehen? Warum hab ich es nicht an seiner Stimme gehört, wenn wir am Telefon über seinen Vater sprachen? Warum hat er mich nicht um Hilfe gebeten? Sollte eine Mutter nicht so etwas erkennen? Ich bin so eine schlechte Mutter." Sayako legte ihre Hände beruhigend auf ihre Schulter. "Machen sie sich jetzt keine Schuldgefühle. Yami hatte Angst davor, mit ihnen darüber zu reden, weil sein Vater ihm gedroht hat." "So ein Schwein. Und so einen Mann habe ich geheiratet, diesen Mann soll ich geliebt haben? Warum denn nur." Yamis Mutter war vollkommen fertig. Sie gab sich die Schuld an allem.

"Oh Mann Yugi, das war echt ein toller Abend." "Ja fand ich auch." Franziska war ein wenig lustig von dem Alkohol den sie getrunken hatte. Das nutzte Yugi aus. "Du Franziska..?" "Nenn mich ruhig Franzi, wenn du willst." "OK, also Franzi. Es ist zwar

nicht meine Art Mädchen erst betrunken zu machen und sie dann etwas zu fragen, aber..... willst du meine Freundin werden?" Franziska achtete gar nicht mehr auf Yugi, weil sie jetzt jemanden auf der Straße liegen sah. "Schau mal Yugi, da liegt einer." "Wo denn?" Yugi sah nach vorne und da lag wirklich jemand. "Hey, das ist Yami." Yugi wusste, dass Seto immer sagte, dass sie sich nicht mit den anderen abgeben sollten, aber sein Gefühl sagte ihm, dass etwas nicht stimmte. Er ging auf Yami zu und kniete sich neben ihn. Yugi half Yami sich auf zu setzen. Worauf Yami sofort einen Schmerzenslaut ausstieß. Yami wusste gar nicht so recht, wen er da vor sich hatte. Er konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Yugi sah die Spermareste die in Yamis Mundwinkeln klebten, aber er fragte lieber trotzdem erstmal nach. "Yami, was ist denn nur passiert?" "Mein Vater...er hat....er hat mich verkauft.....er...." Weiter kam Yami erstmal nicht, denn er musste sich übergeben. Immer noch konnte er das widerliche Stöhnen hören. "Yami, ich ruf sofort einen Krankenwagen, dir muss es sehr schlecht gehen." "Nein....nein...bitte nicht, es reicht, wenn ihr mir nach Hause helft." "Aber..." "Kein Aber, bitte schaff mich einfach nur nach Hause." "OK, wenn du es willst." Als sie vor Yamis Haus standen, klingelte Yugi. Sayako öffnete, weil Yamis Mutter immer noch weinend in der Küche saß. "Oh Gott, Yami. Yugi? Was ist passiert?" "Wir haben ihn auf der Straße gefunden. Sein Vater muss wieder sein übles "Spiel" mit ihm getrieben haben." "Scheiße. Bringst du ihn bitte rein. Schaff ihn rauf ins Bad, ich komm gleich nach." "OK." "Danke Yugi."

"Wer ist denn da gekommen?" "Yami ist wieder da." "Wirklich, ich werde gleich nach ihm sehen." "Nein, tun sie das jetzt bitte nicht." "Was? Warum denn nicht? Ist er etwa?" Sayako konnte nur mit dem Kopf nicken. Yamis Mutter musste sich wieder setzen. "Ich werde mit zu ihm rauf gehen." Sie nickte, etwas anderes konnte sie im Moment nicht.

"Danke Yugi, das du ihn her gebracht hast." "Ist doch selbstverständlich." "Ihr solltet jetzt vielleicht lieber gehen." "OK." Ohne ein weiteres Wort verließen Yugi und Franziska das Haus. "Wie geht es dir?" "Schlecht, das siehst du doch, oder?" "Ja das sehe ich." "Tut mir leid, ich weiß ja, dass du dir nur Sorgen machst." "Ich mach dir die Wanne fertig. Yami, ich hab mit deiner Mutter darüber geredet." "Was? Aber..." "Sie hat sich Sorgen gemacht, sie hat nicht locker gelassen, bis ich es ihr erzählt habe." Sayako ließ das Wasser in die Wanne und ging dann. Yami saß erst noch eine Weile so da. 'Jetzt weiß sie es also. Scheiße....'

Nachdem Yami mit seinem Bad fertig war, ging er nach unten. Er wurde von seiner Mutter mit einer Umarmung und ihrem Schluchzen empfangen. Er erwiderte die Umarmung und so standen sie dann eine Weile. "Yami, ich werde ihn anzeigen, das wird alles ein Ende haben." Er blieb stumm. "So, ich werde mich dann mal auf den Weg machen, meine Eltern werden sich schon Sorgen machen. Es ist ganz schön spät geworden." "Naja, dann lass ich euch lieber noch 5 Minuten allein." Yamis Mutter verließ das Zimmer. "Wir sehen uns Morgen?" "Ja klar. Ich kann dich doch unter den ganzen Rüpel nicht alleine lassen." Sayako "schenkte" ihm noch ein Lächeln, gab ihm noch einen Kuss auf die Wange und ging dann. "Gute Nacht." "Ja, schlaf gut."

Yami ging in sein Zimmer, ohne sich noch einmal bei seiner Mutter zu melden. Er konnte sie schluchzen hören. Er wollte jetzt nicht ihr trauriges Gesicht sehen.

tbc

Lydel-chan: Und das wars schon wieder. Also ich hoffe der Teil war nicht zu hart für eure sanften Gemüter!!! *g*

Seto: Mann, bist du verklemmt. Diese bestimmten Stellen, muss man genauer

beschreiben. Und nicht nur so drüber weg fliegen.

Lydel-chan: Ach wirklich?

Yami: *seto eine knallt* Ermutige sie nicht auch noch, das noch genauer zu schreiben.

Seto: Ist dir wohl peinlich was?

Yami: Dir ist gleich was peinlich.

Lydel-chan: Hey auseinander. Ihr verwüstet noch mein ganzes Zimmer.

Naja, also dann bis zum nächsten Mal.

Kapitel 5: Teil5

Titel der Story: The real life

Autor: Lydel-chan

Teil: 5/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pearing:

Anmerkung: Stellt euch mal so ne richtig geile große Schule vor, wo jeder Schüler sich seine Kurse und Fächer selber wählen kann. Ungefähr so wie in Amerika. In genauso eine Schule steck ich die anderen nämlich jetzt!!!

Ich wäre auch gern in so einer Schule!!!! Jede Stunde kann man sich mit anderen Leuten unterhalten!!!! Und jetzt stellt euch noch vor, das da jedes Klassenzimmer, wie so ein riesiger Hörsaal ist!!!! Also wo es wie auf Rängen nach hinten immer weiter nach oben geht!!! Geil oder???

Katsuya und Marik betraten das Klassenzimmer. "Na Alter, Guten Morgen wie gehts dir?" Ein kleiner Klaps auf die Schulter folgte, der Yami beinahe vor Schmerzen um den Verstand brachte. Denn zu den gestrigen Unterleibsschmerzen kamen heute auch noch höllische Kopfschmerzen dazu. Er ließ seine Stirn auf die kühle Tischplatte vor sich gleiten und antwortete nicht. "Hey, was ist denn los?" "Lass es doch gut sein Katsuya." Marik zog Katsuyas Aufmerksamkeit mit diesem Satz auf sich. Er nickte Marik zu und setzte sich dann auf einen Stuhl. Nun betrat auch Tea das Zimmer. "Kuck mal Katsuya, wie aufgemotzt die heut wieder rum läuft." "Na klein Tea muss doch zeigen, das ihre Eltern ne menge Kohle haben." "Hey Tea, wann macht deine Hotline wieder auf? Ich hab schon lang nicht mehr ordentlich gewichst." [Man merkt nicht das ich Tea hasse, oder? o.O] "Halt's Maul du arschloch." Beide klatschten und lachten. "WOW und auch Heute hat Tea wieder 100 Punkte auf der Beleidigungsskala erreicht." "Ruhe da oben. Ich will mit dem Unterricht beginnen." Katsuya und Marik hatten gar nicht bemerkt, dass der Lehrer schon gekommen war. Die erste Stunde schlich ganz langsam dahin. Yami war tief in seinen Gedanken versunken so bekam er auch nicht mit, wie der Lehrer ihn ansprach. Nun stand Herr Agami schon direkt vor ihm. "Herr Kudo?" Yami setzte sich ganz schnell auf, musste aber feststellen, dass das gar nicht gut für seine Kopfschmerzen war. "Es ist traurig, dass sie meinen Unterricht so langweilig finden." "Es tut mir leid." "Naja, aber ich will das sie uns jetzt den nächsten Abschnitt vorlesen." In diesem Moment klingelte es. Yami war sichtlich darüber erleichtert. Sie liefen hinaus auf den Gang und unterhielten sich. "Hey Katsuya, was hast du jetzt?" "Ich hab Englisch. Kotz, wenn es kein Pflichtfach wäre hätte ich mich nicht dafür einschreiben lassen." "Tja Alter, na dann viel Spass!"

Sayako hatte jetzt Literatur. Dieses Fach kotzte sie einfach nur an. Nicht weil sie das Fach im allgemeinen nicht mochte, sondern weil in diesem Fach, Seto und Ryou direkt neben ihr saßen. 'Jetzt Literatur mit Kaiba und Ryou, na toll. Schlimmer kann es echt nicht kommen.' "Na Sayako, wie gehts Yami so? Hat er gestern Abend wieder Spass gehabt?" "Ach halt doch die Klappe." Eine klatschende Ohrfeige folgte. Das gehörten bei den beiden zur Tagesordnung mindestens eine Ohrfeige musste kommen. Sayako widmete sich jetzt dem Lehrer, der schon wieder einen neuen Schüler mitbrachte.

'Schon wieder ein Neuer? Da muss doch irgendwo ein Nest sein.' "Ich bitte um Ruhe. Das ist Marik Tsuno. Bitte setz dich doch da hinten neben Seto." "Ja, geht klar." Die beiden begrüßten sich mit einem Handschlag und Marik setzte sich. 'Woher kennen die sich?' "Ach Sayako, darf ich vorstellen? Marik Tsuno unser neuer Drummer." "WAS...?" Sayako war aufgesprungen und sah Marik mit großen Augen an. "Fräulein Mura, verlassen sie meinen Unterricht." "Aber ich..." "Kein Aber, gehen sie." Seto, Marik und Ryou klatschten bis Sayako im Gang verschwunden war. Jetzt fiel Sayako etwas ein. "Ach, das ist doch der, der mit den zwei Weibern und Bakura ins Zimmer kam. Na klar."

Yami saß in der Weile im Physikunterricht und versuchte sich krampfhaft daran zu erinnern, wer ihn denn Gestern nach Hause geschafft hatte. Nun fiel Yugi ihm ins Auge und ein Blitz schien durch seinen Kopf zu rauschen. 'Scheiße, dass war der Kleine. Ausgerechnet er musste mich so sehen.' Nach der Stunde ging Yami auf Yugi zu. "Oh, hallo Yami. Gehts dir wieder besser? Du saßt ja richtig schlimm aus, ich hab mir richtig Sorgen gemacht." Yami packte Yugi am Kragen und zog ihn so nahe zu sich, dass sich ihre Nasen beinahe berührten. "Dein Mitleid kannst du dir sparen. Wenn du irgendjemand von dem erzählst, was Gestern war, kannst du dein Testament machen, haben wir uns verstanden?" "J...ja, OK." Yami ließ Yugi wieder los und ging.

Draußen auf dem Schulhof: Man fragte sich immer wieder, wie diese Masse von Schülern auf diesem Hof Platz fand. Katsuya sah nicht gerade glücklich aus. "Hey Katsuya, was ist denn los?" "Ich kann euch sagen, was mit ihm los ist." Mai kam gerade aus der Masse zu den anderen gelaufen. "Er kam in Englisch dran und hat der Lehrerin gesagt das sie eine ganz schön fette Kuh währe." "Das hab ich doch nicht mit Absicht gemacht." Alle fingen an zu Lachen, außer Yami natürlich. Wer ihn nur von der Schule her kannte, glaubte das er gar nicht lachen könne. "Haha, selten so gelacht. Ihr könnt auch mal wieder aufhören." Nun kam ein Junge zu ihnen, den sie gar nicht kannten. "Entschuldige, bist du Yami?" "Ja, warum?" "Ein Mann hat mir oben am Schultor diesen Umschlag hier gegeben, er sagte ich solle ihn dir geben." Yami nahm den Brief entgegen, stand von der Bank auf und zog Sayako hinter sich her. Sie setzten sich hinter der Schule an das Schwimmbecken, dass die Schule besaß. "Öffne ihn." "Aber Yami, der ist an dich gerichtet." "Ich weiß schon genau, was drin stehen wird. Ich würde die Schrift überall erkennen. Mach du ihn bitte auf." Sayako öffnete den Umschlag und als erstes kam ihr Geld entgegen. "Yami, da ist Geld drin." "Ließ laut, was auf dem Zettel steht." Sie faltete das Papier auseinander und ließ laut vor. "Hier ist dein Anteil. Du hast deine "Arbeit" Gestern wirklich gut gemacht. Meine Kollegen wollen dich Heute Abend wieder sehen. Du wirst pünktlich Heute um 20:00Uhr am Präsidium sein."

Gusaguro Kudo"

Yami nahm das Geld und warf es in das Schwimmbecken. "Yami, das müssen wir deiner Mutter sagen. Sie muss ihn heute noch anzeigen." Yamis Kopf drohte jeden Moment zu zerspringen. Was dachte sich dieser Bastard nur dabei? Machte es ihm Spass ihn jetzt auch noch in der Schule zu verfolgen?

Katsuya hatte sich in der Weile von den anderen getrennt. Er brauchte unbedingt noch von jemandem die Mathelösungen. 'Der Alte killt mich, wenn ich keine Lösungen habe. Mal überlegen, wer ist denn so in meinem Mathekurs?' Da fiel ihm nur einer ein, der immer seine Hausaufgaben machte. Seto Kaiba. 'Scheiße. Ausgerechnet der.'

Er ging zu Kaiba und versuchte ganz lässig zu wirken. "Was willst du?" "Ähm...also." "Was denn nun?" "Ich könnte die Lösungen gebrauchen." "Welche Lösungen meinst du?" "Na die von dieser bescheuerten Hausaufgabe. Du hast sie doch sicher." "Und was machst du wenn ich sie dir gebe? Gehst du dann auf die Knie und winselst wie ein Hund?" "Jetzt werd mal nich frech." "In meinen Augen wirst du immer nur ein Straßenköter bleiben Katsuya und jetzt verpiss dich." "Hey, komm schon. Wenn ich die Lösungen wieder nicht habe, schmeißt er mich aus dem Kurs und dann sehe ich zu den Prüfungen ziemlich alt aus. Komm schon, ich mach auch alles was du willst." Diesen Satz sollte Katsuya schnell wieder bereuen. "Ach wirklich?" 'Scheiße, Katsuya du bist definitiv dämlich.' "OK, ich geb dir die Lösungen. Dafür musst du eine Woche lang machen was ich will." Katsuya überlegte, sollte er das wirklich für diese blöden Lösungen machen? Wenn er die Lösungen nicht hatte, würde er aus dem Kurs fliegen und durch die Prüfungen gleich mit. "OK ich machs. Aber ich mach nichts Erniedrigendes, nichts Perverses und ich knutsch dir garantiert nicht die Füße." "OK abgemacht. Hand drauf." Die beiden reichten sich die Hände und dann gab Kaiba Katsuya die Lösungen. 'Was tut man nicht alles für Mathelösungen.' Sie mussten alle die Lösungen vor der Stunde abgeben. "So, ihr werdet jetzt ein paar Aufgaben kriegen und ich sehe mir inzwischen die Hausaufgaben an." Nach der Stunde bekamen sie sie wieder und Katsuya wollte seinen Augen nicht trauen. 'Ich hab ne 1. Jackpot Baby' Kaiba lief an ihm vorbei. "Na Katsuya, waren deine Lösungen richtig?" Kaiba gab Katsuya die Hand und überreichte ihm dadurch einen Zettel.

Heute Nachmittag, 15.00Uhr, bei mir. Keine Minute zu früh oder zu spät.

Franziska, Diana und Yugi kamen zusammen aus dem Japanischraum. [Mir ham Deutsch, die haben Japanisch is logisch oder?] Yugi hatte noch einmal all seinen Mut zusammen genommen und Franziska noch einmal die selbe Frage gestellt, wie am Abend zuvor. 'Ich hätte nie gedacht, dass sie auch nur im geringsten was mit mir zu tun haben will und jetzt ist sie meine Freundin. Ich kanns immer noch net glauben.' In diesem Moment wurde er von hinten gepackt und nach hinten gezogen. "Na Yugi, mein Freund. Wie gehts dir?" "Duke, mir gehts ganz gut." "Da haste ja zwei heiße Miezen im Schlepptau." Yugi lief knallrot an. "Ja find ich auch. Und stell dir vor, Franziska hat wirklich ja gesagt." "Wie sie hat ja gesagt? Hast du ihr nen Heiratsantrag gemacht?" "Nein, hab ich nicht. Aber sie ist meine Freundin." "Ach wirklich? Wie hast du das denn angestellt?" "Ganz einfach, ich hab sie gefragt." Duke blieb wie angewurzelt stehen. 'Was? Yugi hat sich getraut sie zu fragen? Duke du Trottel, wieso krigst du das dann nicht auf die Reihe. Komm schon, nimm deinen ganzen Mut zusammen und frag sie.' Er ging wieder zu den anderen und gesellte sich zu Diana. "Na, wie gehts dir denn so?" "Ganz gut. Japanisch ist ganz schön anstrengend. So gut kann ich es ja noch nicht. Da beneide ich Franzi, sie krigt das alles so schnell auf die Reihe." "Ich könnte dir da ja ein bisschen helfen, wenn du willst." "Das würdest du echt machen? Ich muss dich aber warnen, ich bin ein schwieriger Schüler." "Das macht mir nichts. Wann wollen wir uns denn mal treffen?" "Würde es dir heute Abend um 19.00Uhr passen?" "Ja klar." "Also dann heut Abend bei mir." "Ja OK" "Danke." Nun trennten sich ihre Wege wieder. 'Ja, Duke du bist perfekt. Das ist deine große Chance.'

tbc

Lydel-chan: Puh, wieder ein Kapitel fertig. Ich hoffe natürlich, dass es wieder gefallen hat.

Duke: Oh Gott, wie soll ich das nur machen? Was ist, wenn ich es vermassele?

Lydel-chan: Du wirst es nicht vermässeln. Dafür werde ich schon sorgen. "fieß grinst*

Duke: *kleinlaut* Wirklich, versprichst du mir das?

Lydel-chan: Jup

Seto: Ich hoffe du sorgst auch dafür, dass ich Katsuya schnell wieder los werde.

Lydel-chan: Nö

Seto: Und warum nicht?

Lydel-chan: Weil ich euch zwei ein bisschen quälen will. Ihr würdet ja so ein schönes Pärchen abgeben, aber leider geht das ja nicht, weil eure beiden Band so verfeindet sind. Das wird ja so schön tragisch.

Seto: Ich weiß nur eins was tragisch wird.

Lydel-chan: Und was?

Seto: Dein Ende!!!!

Lydel-chan: HILFE!!!! Nein, Moment mal. Ich brauch ja keine Angst vor dir zu haben. Du bist nur eine Figur, die Kazuki mal auf ein Blatt Papier gekriekelt hat.

Seto: Ach wirklich? *Lydel-chan eine Hand um den Hals legt.

Lydel-chan: OH OH *Gänsehaut bekommt* Das ist jetzt sehr schlecht.

Eine halbe Stunde später....

Seto: *gefässelt auf dem Boden sitzt*

Lydel-chan: War ja einfacher als ich dachte. ^.^v Du tanzt jetzt schön nach meiner Pfeife. Na dann, bis zum nächsten Mal!!!! *wink*

Kapitel 6: Teil6

Titel der Story: The real life

Autor: Lydel-chan

Teil:6/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pearings: vielleicht Seto+Katsuya

Kommentar: An der stelle, wo dann steht: "Das sind die Konsonanten..." hatte ich in meinem Textverarbeitungsprogramm ein Bild von den Zeichen!!! Aber ich kann die net mit hier rein kopieren!! Tut mir wirklich schrecklich leid!!!!

Katsuya stand nun vor Kaibas Tür. 'Scheiße, am liebsten würd ich wieder umkehren. Aber wenn ich jetzt nicht zu ihm gehe, verpetzt er mich bestimmt.' Mutig ging Katsuya auf die große Villa zu. Er klingelte und zwei Minuten später wurde die Tür geöffnet. "Hallo Jonouchi, du willst bestimmt zu Seto, oder?" "Ja stimmt Mokuba." "Komm rein, ich hol ihn." "Danke." Der Kleine rannte die Treppen rauf, um seinen Bruder zu holen. 'Der Kleine ist richtig niedlich.' Kaum das Mokuba verschwunden war, kam Seto auch schon die Treppen runter. "Ich hätte gedacht du kneifst." "Quatsch, ein Jonouchi Katsuya kneift nie, kapiert?" "Wie du meinst. Ich habe eine schöne Aufgabe für dich. Die wird dir gefallen." "Ach wirklich? Und die währe?" "Du wirst in dieser Woche, jeden Tag zusammen mit meinem Bruder die Hausaufgaben machen und ihn beschäftigen. Ich habe eine Firma zu leiten, ich kann mich nicht um alles kümmern." "Was, ich soll mich um deinen Bruder kümmern? Deshalb holst du mich hier her? Kann das nicht deine Mutter machen? Ach stimmt ja, die hat euch ja im Waisenhaus abgegeben, naja sie wird ihren Grund gehabt haben." Jetzt wurde er unsanft gegen die Wand befördert und eine Faust grub sich in seinen Magen. "Noch ein Wort über diese Hure und es knallt ordentlich, hast du mich verstanden?" Katsuya konnte nur nicken und sank dann auf die Knie. 'Mann oh Mann, der hat ja nen ordentlichen Rums drauf.'

"Mann, wo bleibt denn nur Katsuya?" Sayako war dabei die Einrichtung des Proberaums in Schutt und Asche zu legen. "Er wird nicht kommen." Yugi stand in der Tür, damit hatte keiner gerechnet. "Ach ja, und warum nicht?" "Er hatte mit Seto eine Abmachung nund die muss er jetzt einhalten." "Und was heißt das im Klartext?" "Ich kann euch nicht mehr sagen, weil ich nicht mehr weiß. Ich geh dann lieber wieder." Yugi ging aus der Tür hinaus und die anderen fingen wild an zu reden. "Er wird doch nichts dummes machen? Wir wissen wie es endet." "Nein, das glaub ich nicht. Er wird es nicht machen. Er lernt aus Fehlern." "Wollen wirs hoffen."

"Hey Mokuba. Können wir nicht mal was anderes spielen?" "Warum? Hüh Pferdchen ist doch ein schönes Spiel." 'Das denkst du vielleicht.' Mokuba schien es auf Katsuyas Rücken zu gefallen. In diesem Moment kam Seto in das Zimmer. "Großer Bruder!" Mokuba schwang sich von Katsuyas Rücken und rannte zu seinem großen Bruder. Das "Pferdchen" war sichtlich erleichtert. "Du bist für heute fertig. Du kannst noch einen Tee haben, wenn du willst." "Ja, das währe jetzt gar nicht so schlecht." Die beiden gingen auf Setos Zimmer und schon kam eine Bedienstete und brachte den Tee. "Mokuba scheint dich sehr gern zu haben. Er ist sonst Fremden gegenüber nicht so

zutraulich." "Tja, so fremd bin ich ihm ja auch wieder nicht." "Stimmt. Warum kann es nicht wie früher sein?" "Du weiß genau warum." "Ich hab mich geändert. Ich hab aus meinen Fehlern gelernt." "Das würd ich dir gern glauben Seto, aber es geht einfach nicht. Außerdem, würden die Bands darunter leiden." Seto kam von hinten auf Katsuya zu und küsste seinen Nacken und dann sein Schlüsselbein. [Jetzt wisst ihr nicht was abgeht was? ^^v Jetzt hab ich euch aber gelinkt!!! Die beiden hassen sich nicht so wie sie immer vorgeben. Mehr verrät ich noch nicht. Kommt ja eh glei in der Story!!!! :p] "Nein Seto, hör auf." "Warum, früher hat dir das ganz gut gefallen." "Wann früher, bevor du mich mit diesem komischen Kerl betrogen hast?" "Bitte Jonouchi, ich...." "Nenn mich nicht so. So nennst du mich nur, wenn du was von mir willst, oder dich entschuldigen willst. Aber bitte glaub mir, für eine Entschuldigung ist es zu spät. Du hast mir damals sehr weh getan und da hab ich mir geschworen, dass ich mich nie wieder "so" mit dir abgebe."

Duke saß jetzt im Zimmer von Diana. Er war schrecklich nervös, aber er wollte sich nichts anmerken lassen. "Willst du vielleicht was trinken?" "Nein danke." "Ok, dann fangen wir mal an. Danke das du mir helfen willst." "Das ist doch kein Problem." "Also ich komme hier nicht so zurecht. Ich weiß einfach nicht, wie ich diese Zeichen schreiben soll." "Das sind 'Hiragana' diese Zeichen bezeichnen einzelne Buchstaben, oder Silben. Ich hab eine Idee, ich schreib dir ein paar auf und schreib dir Zahlen in der Reihenfolge ran, wie du sie schreiben musst." "Das wäre echt toll von dir."

"Das sind die Konsonanten. Ich hoffe du siehst da durch." "Könntest du beim ersten Mal, wenn ich sie schreibe meine Hand führen? Dann kann ich es später besser." Jetzt musste Duke schwer schlucken. 'Komm, reiß dich zusammen. Das ist doch das was du wolltest.' "OK." Duke setzte sich breitbeinig hinter Diana und nahm ihre Hand in seine. Duke hatte das Gefühl zu glühen. 'Reiß dich bloß zusammen.'

"Bitte Yami, komm da raus. Wir müssen zur Polizei gehen." Yami hatte sich in sein Zimmer eingeschlossen und wollte einfach nicht mehr raus kommen. Er wollte nicht ins Polizeipräsidium gehen. Wenn er an diesen Ort zurück dachte, wurde ihm speiübel. "Sayako, kannst du nicht irgendetwas machen? Bitte, ich will ihm doch nur helfen." "Das weiß ich, aber es bringt jetzt überhaupt nichts ihn zu bedrängen. Wir sollten warten bis er bereit ist wieder raus zu kommen." Jetzt hörten die beiden, wie Glas in Yamis Zimmer zu bruch ging. "Yami.....Yami was machst du da? Bitte Yami mach keinen Scheiß. Komm da raus. Geh mit zur Polizei, dann wird alles besser. Sie werden ihn in den Knast bringen und die anderen gleich mit." Diese Worte hörte Yami gar nicht. Er war ohnmächtig, er hatte sich mit einer Scherbe die Pulsadern aufgeschnitten. "Nein, Yami. Bitte komm da raus." Sayako schrie schon fast. 'Tu mir das nicht an. Vor allem, tu dir das nicht an.' Jetzt viel Sayako ein, dass Bakura nur zwei Häuser weiter wohnte. Sie rannte wie ein Blitz aus dem Haus und zu Bakura. "Bakura, mach die Tür auf, BITTE. MACH DOCH ENDLICH DIE VERDAMMTE TÜR AUF." Sayako konnte nicht mehr verhindern das sie schrie. Sie hatte Panik. "Was ist denn los?" Er hatte kaum die Tür geöffnet, da wurde er auch schon mit geschleppt. "Was hast du denn Sayako? Was ist denn los?" "Red nicht so viel, RENN!" Sie zerrte ihn in das übernächste Haus und huschte mit ihm die Treppen rauf. "Schlag die Tür ein." "Warum das denn?" "Frag nicht so blöd, tu es einfach." Bakura schmiss sich mit ganzer Kraft gegen die Tür und nach drei Versuchen hatte er sie dann offen. Da lag Yami in einer Blutlache.

"KRANKENWAGEN SCHNELL." Sayako zerriss die Gardiene und band sie Yami so fest es ging um die Oberarme. 'Bitte halt durch.' Fünf Minuten später stand der Krankenwagen vor der Tür. "Tut mir leid die Damen, aber es kann nur einer mit fahren." "Sayako, fahr du mit. Ich geh in der Weile zur Polizei." "Ist gut. Danke für deine Hilfe Bakura." "Keine Ursache. Sag ihm schöne Grüße und er soll schnell wieder auf die Beine kommen." "Ja, mach ich."

"Hey, was wartet ihr hier noch? Wir machen jetzt Feierabend." "Geh ruhig schon mal, wir schließen Heute ab." Jetzt kam Yamis Mutter in das Präsidium. Sie ging auf ihren Mann zu und verpasste ihm eine Ohrfeige. "Was denkst du dir eigentlich dabei? Schämst du dich denn gar nicht? Du verkauft deinen Sohn und hast noch nicht einmal ein schlechtes Gewissen?" Es war noch ein Kollege im Präsidium, der nichts damit zu tun hatte. Deshalb versuchte Gusaguro sich raus zu reden. "Was redest du denn da? Hast dich mit deinen Mädels amüsiert und zu viel getrunken was? Ich weiß nicht wovon du redest. Seit wann bist du überhaupt wieder da? Es freut mich dich zu sehen." Er wollte sie umarmen, doch sie ließ es nicht zu. "Spar dir deine Ausreden. Ich weiß über alles bescheid und es ist besser, wenn der gute Mann dort auch bescheid weiß. Ich werde dich jetzt anzeigen. Nur wegen dir, hat der Junge wieder versucht sich um zu bringen. Glaub mir, dass wirst du nie wieder machen. Dafür Sorge ich. Entschuldigen sie bitte. Ich möchte diesen Mann anzeigen."

"Und so musst du das dann schreiben. Willst du's jetzt vielleicht mal selber versuchen?" "Nein, ich kann das so viel besser." Diana war natürlich nicht entgangen, dass Duke auf glühenden Kohlen saß. "Was hast du denn? Ist dir nicht gut?" "Doch doch alles bestens." 'Ganz und gar nichts ist bestens. Wenn ich mich weiter so blöd anstelle, dann....' In diesem Moment wurden seine Gedanken unterbrochen, weil Diana ihm einen Kuss auf die Lippen platziert hatte. Im ersten Moment war er ziemlich überrascht, doch dann legte er seine Arme um sie und erwiderte den Kuss. Dann kam Dianas Vater in den Raum und er glaubte er dürfe seinen Augen nicht trauen. "Ich schlag mal vor, dass du die Finger von meiner Tochter lässt." Sie fuhren auseinander und sahen erschrocken zu Dianas Vater. "Dad misch dich nicht in meine Angelegenheiten ein. Ich kann selbst entscheiden, wer mich anfass und wer nicht." "Solange du in meinem Haus wohnst, habe ich mich sehr wohl ein zumischen. Und jetzt raus mit dir." Duke packte seine Sachen zusammen, gab Diana noch einen Kuss auf die Stirn und ging dann. "Dad du bist gemein." Sie rannte rauf in ihr Zimmer und schmiss sich auf ihr Bett.

"Nein Seto, ich will das nicht. Ich sollte jetzt nach Hause gehen." In diesem Moment klingelte Katsuyas Handy. "Ja, wer stört?.....WAS? Das kann nicht war sein. Scheiße, ja ich bin auf dem Weg." "Was ist denn los?" "Yami hat sich die Pulsadern aufgeschnitten." "Und...." "Keine Ahnung. Sayako hat sich noch nicht gemeldet." Mit diesen Worten war Katsuya aus dem Haus verschwunden.

Sayako ging nun schon eine geschlagene Stunde auf und ab. Sie lief einfach so hin und her. Keine Träne lief ihr aus den Augen. Jetzt kam ein Arzt um die Ecke. "Was ist mit Yami, wie geht es ihm?" "Sind sie eine Familienangehörige?" "Nein, aber ich bin seine Freundin." "Tut mir leid, ich darf Auskünfte nur an Familienangehörige geben." "Dann können sie mir ja gleich sagen, was mit ihm ist." Die beiden drehten sich um und ein Mann kam um die Ecke. "Subaru, was machst du denn hier?" "Mutter hat mich Gestern

angerufen. Ich muss doch nach meinem kleinen Bruder sehen." "Sie sind also der Bruder. Dann folgen sie mir bitte." "Nein, schon gut sie kann es mit hören." Der Arzt nickte und begann dann ganz ruhig zu sprechen. "Er hat Glück gehabt. Wenn er noch 1-2cm tiefer geschnitten hätte, hätten wir ihm nicht mehr helfen können. Wir konnten die Wunden verschließen. Aber sein Wille ist schwach und er hat sehr wenig Blut im Körper. Wir können nur hoffen, das er sich erholt und das sein Willen stärker wird, sonst war alles umsonst." "Können wir zu ihm?" Wieder nickte der Arzt und führte sie zu Yamis Zimmer. "Aber bitte nicht so lange. Er braucht jetzt Ruhe." Subaru nickte und schob Sayako vor sich in das Zimmer. Die beiden setzten sich neben das Bett. "Yami sieht richtig Scheiße aus, oder?" Sayako lachte, doch Tränen begannen aus ihren Augen zu fließen und ganz schnell wurde aus ihrem lachenden Gesicht eine finstere Miene. "Hör auf zu Weinen. Er will dich sicher lieber lachen sehen, wenn er aufwacht." Subaru reichte Sayako ein Taschentuch und sie wischte sich die Tränen weg. Nun kam der Arzt in das Zimmer und wollte, dass Subaru ihm folgte. Sayako saß nun ganz allein neben Yami. Sie nahm seine Hand in ihre und strich leicht mit ihrem Daumen über seinen Handrücken. Die Zeit verging schrecklich langsam und Sayako glaubte das schon Stunden vergangen wären. Noch einmal verging eine ganze Weile und Sayako fragte sich wo Subaru so lange blieb und auf einmal schluck Yami seine Augen ganz langsam auf. Im ersten Moment sah er alles verschwommen, doch dann konnte er erkennen wo er war. 'Scheiße, es hat schon wieder nicht geklappt.' Dann fiel im Sayako ins Auge. Er konnte genau sehen, dass sie geweint hatte. "Noch 1-2cm tiefer und du wärst gestorben." "Das war eigentlich auch meine Absicht. Das nächste Mal weiß ich ja bescheid." Sie verpasste ihm eine Ohrfeige und wollte gehen, ob er Ruhe brauchte war ihr im Moment eigentlich egal. Yami hielt sie zurück und zog sie in seine Arme. "Warum musst du so was sagen? Ich will nicht das du stirbst." Sie zitterte am ganzen Körper und weinte bitterlich. "Tut mir leid, es war nicht so gemeint." Sie drückte sich so an ihn, als ob sie in ihn hinein kriechen wollte. Jetzt kam auch Subaru wieder in das Zimmer. "Du? Was machst du denn hier?" "Ich muss doch nach meinem kleinen Bruder sehen. Ich werde bei Gericht dein Verteidiger sein." "Aber geht das denn? Du bist mein Bruder?" "Ich hab mich kundig gemacht und es geht." Jetzt kam der Arzt nochmal ins Zimmer. "Ich möchte sie bitten jetzt zu gehen. Sie können Morgen wieder kommen." "Also Kleiner halt die Ohren steif. Wir sehen uns Morgen wieder. Ich glaub auch mal, dass du Morgen ein bisschen mehr Besuch erwarten darfst." "Ja, glaub ich auch." Sayako ging ohne ein weiteres Wort zu verlihren. "Ist sie dir böse?" "Ja ich glaube schon." "Du bist aber ein schlechter Frauenheld. Kaum wach schon wieder Ärger am Hals." "Kann schon sein." "Na dann bis Morgen. Ich leg ein gutes Wort bei ihr für dich ein." "Lass das mal lieber. Ich regle das schon selbst." "OK" Subaru wuschelte Yami noch einmal durchs Haar und verschwand dann. Yami ließ sich zurück ins Bett fallen und schloss die Augen. Er war schrecklich müde, was von seinem Blutmangel zeugte.

Vor der Tür des Krankenhauses standen Mai, Katsuya, Marik und Bakura in Reih und Glied und warteten auf Berichte von Sayako. Diese ging jedoch wortlos an ihnen vorbei. "Hey, was ist denn los? Was ist mit Yami?" "Lasst sie mal lieber in Ruhe." Die anderen drehten sich um und wollten ihren Augen nicht trauen. "Subaru, Mensch das man dich auch mal wieder sieht. Wie geht es Yami?" "Im Moment leider nicht so gut. Aber wen ihr ihn immer schön besucht und ihm Mut macht, wird es ihm schon bald wieder besser gehen." [Ich hasse diesen Satz. Wenn ihr ihn immer schön besucht. *kotz* Aber naja, was soll ich machen?] "Und was ist mit Sayako los?" "Das wird sie euch noch selber erzählen. Geht jetzt nach Hause. Ihr müsst Morgen wieder zur

Schule." Mit diesen Worten trennten sich die Wege von ihnen und sie gingen alle ihrer Wege.
tbc

Lydel-chan: So das wars. Ich hoffe natürlich, das es wieder gefallen hat. Im letzten Teil, sind ein paar Sätze dabei, die ich absolut zum kotzen finde. Naja, da kann ich halt nix machen.

Seto: Doch, du könntest mal ordentlich Deutsch lernen.

Lydel-chan: Ach sei doch still. Bedenke deine Lage.

Seto: *immer noch gefesselt auf dem boden sitzt* Ha Ha Ha Ha

Katsuya: *ihn an den füßen kitzelt*

Seto: Hör...Ha..Ha...auf...Ha..Ha..Ha...verdammt noch mal.

Lydel-chan: Schluss jetzt. Ich muss mich konzentrieren. Sonst gehen die Szenen mit euch voll in die Hose. Da muss ich mich doch so konzentrieren. -_-

Naja, Tschüß bis zum nächsten Mal!!!!

Kapitel 7: Teil7

Titel der Story: The real Life

Autor: Lydel-chan

Teil: 7/?

'jemand denkt'

"jemand spricht"

Pearing:

Anmerkung: Naja, im letzten Kapitel ist das doch nix mit Seto und Katsuya geworden.

Naja, vielleicht ja jetzt. Vielleicht auch ein anderes Pearing. Wer weiß?!?!

Viel Spass beim Lesen!!! ^.^v

Duke ging schon eine Weile durch den Gang und schaute in die Zimmer. Er hoffte irgendwo Diana zu sehen, aber er konnte sie einfach nicht erblicken. 'Mist, ich hätte mir ihren Stundenplan geben lassen sollen.' Jetzt tippte ihm jemand auf die Schulter. "Suchst du mich?" "Nein Marik, dich suche ich nicht." "Schade. Wen suchst du denn?" Duke beachtete ihn im Moment nicht weiter und sprach einfach ohne ihn an zu sehen. "Das geht dich nichts an." In diesem Moment konnte er Diana in einem der großen Zimmer sehen. "Also weiß du.....Duke? Und weg is er, ohne mir bescheid zu sagen." Marik zuckte mit den Schultern und sah schon den nächsten den er nerven konnte. Marik war überrascht, als ihm jemand den Arm um die Schulter legte. Er blickte sich um und machte ein ganz komisches Gesicht. "Was bist du denn für einer?" Der Kerl sah ihm wirklich verblüffend ähnlich. Naja, er trug seine Haare recht komisch, aber man konnte schon sagen, dass er ihm ähnlich sah. "Ich bin Marik." "Du lügst doch." "Ach ja? Und wie kommst du darauf?" "Naja, weil ich Marik bin." "So ein Quatsch. Du kannst doch nicht ich sein." Es machte Marik Tsuno richtig Spass den anderen ein bisschen auf die Palme zu bringen.

Sayako kam gerade in die Schule und glaubte nicht was sie da sah. Sie ging auf Marik zu, zog ihn von dem anderen weg und ging mit ihm um die Ecke. "Seid wann gibst du dich mit dem Feind ab?" "Feind? Ich versteh kein Wort. Der hat gesagt, er währe ich. Frechheit oder? Mit mir kann doch keiner mithalten. Ich meine ich bin Männerschwarm Nummer 1!! Mich toppt keiner." "Jaja, ist ja schon gut. Er heißt Marik Tsuno und er ist neuer Drummer von >Burning Fire<. Na, klickts?" "Echt? Ach das ist doch der Neue, stimmt. Oje Sayako ich hab mit ihm geredet. Wie steh ich denn jetzt da? Katsuya wird nie wieder ein Wort mit mir reden." Sayako klatschte ihm leicht gegen die Wangen. "Jetzt reiß dich mal zusammen. So schlimm ist das nun auch wieder nicht. Und jetzt komm. Die erste Stunde fängt gleich an." Die beiden betraten das Zimmer in dem sie jetzt Unterricht hatten und platzierten sich natürlich ganz hinten(oben). Dann kam auch schon der Lehrer. "Moment mal, fehlt nicht noch jemand?" "Na klar Katsuya. Bist du Heute nicht mit ihm zusammen gekommen?" "Nein, der gnädige Herr hat sich heut nicht ausgekäst. Da hab ich ihn einfach zu Hause sitzen lassen." Jetzt sahen die beiden, wie die Tür einen Spalt geöffnet wurde und jemand zu ihnen nach oben sah. Marik ritzte sich leicht mit seinem Zirkel in den Finger. "Oh Gott Herr Suguru. Ich habe mich in den Finger geschnitten." Marik tänzelte nach vorne und hielt dem Lehrer seinen Finger unter die Nase. Dieser fiel sofort in Ohnmacht. Jetzt schlich Katsuya sich in das Zimmer und setzte sich neben den Platz von Marik. Die drei wussten, dass Herr Suguru kein Blut sehen konnte, was immer für einen von ihnen die Rettung

bedeutete.

Währenddessen saß Mai im Geschichtsunterricht und lackierte sich die Fingernägel. 'So ein Scheiß. Wen interessiert denn schon so was. Und jetzt fehlt auch noch Yami, da ist es ja noch langweiliger.' Eine Reihe vor ihr saßen Duke und Diana. Die beiden waren ganz mit sich beschäftigt und folgten dem Unterricht genauso wenig. 'Ist ja nicht zum aushalten. Können die nicht wo anders knutschen?' Mai stubste ihre Federtasche ein wenig an, so das sie von ihrem Tisch fiel und Duke auf den Kopf. "Kannst du nicht aufpassen?" "Kannst du nicht dem Unterricht folgen? Tut mir ja schon fast leid, dass ich euch gestört habe." Sie nahm ihre Federtasche von Duke entgegen und machte sich wieder über ihre Fingernägel.

"Also erzähl schon." "Was soll ich denn erzählen?" Sayako machte ein ernstes Gesicht. "Katsuya, stell dich nicht dümmer als du bist. Ich meine die Sache mit Kaiba. Läuft da wieder was?" "Nein bist du total irre?" Sayako lehnte sich wieder in ihrem Stuhl zurück. "Ich wollte nur sicher gehen." Nun wachte auch Herr Suguru langsam wieder auf. "Was...was...ist denn passiert?" Wieder war es Marik, der sofort zu ihm nach vorne ging. "Herr Suguru, geht es ihnen wieder gut?" "Ja, aber was ist denn überhaupt passiert?" "Ich habe ihnen nur meinen Finger gezeigt, sehen sie." Wieder wanderte Mariks Finger Herrn Suguru direkt unter die Nase. Ein kurzer Blick des Lehrers auf den Finger und er kippte um. Alle klatschten, weil keiner den Unterricht von Herrn Suguru mochte.

Währenddessen im Krankenhaus: "Guten Morgen Bruderherz. Hast du gut geschlafen?" "Ich hab kein Auge zu gemacht." "Das ist schlecht. Du sollst dich doch wieder erholen." Subaru ging in das kleine Bad des Zimmers und machte eine Vase voll Wasser. "Warum machst du die Vase voll Wasser?" "Noch nicht gewusst, dass es unsichtbare Blumen gibt? Nein Scherz bei Seite. Mutter kommt gleich und sie hat Blumen dabei." Subaru konnte Yami ansehen, dass ihm das gar nicht gefiehl. "Sie macht sich doch auch Sorgen. Sie hat versprochen sich nicht auf zu regen." "Und du glaubst ihr, dass sie das hält? Ich bin enttäuscht von dir." Beide lachten und da kam auch schon Yamis Mutter zur Tür rein. Sie stellte die Blumen ins Wasser und setzte sich dann neben das Bett. Sofort quasselte sie drauf los. "Warum hast du das gemacht? Jetzt wird doch alles besser. Er wird ins Gefängnis wandern und dann...." "Mutter, ich glaube, deine Vorwürfe kann er jetzt am allerwenigsten gebrauchen." "Du hast recht."

"Endlich große Pause." Alle Schüler gingen auf den Hof und dort war es wieder ganz schön eng. "Warum müssen die sich immer alle auf diesen Hof quätschen." "Geh doch wieder rein. Dann bist du ein gutes Beispiel für die anderen." Dafür bekam Katsuya einen Klaps auf den Hinterkopf von Mai "geschenkt". "Sayako, du warst Gestern als einzige von uns bei Yami. Wie geht es ihm?" "Nicht gut. Und das wird sich auch nicht ändern, wenn er nicht langsam mal seine Einstellung ändert." "Ist es wirklich so mies?" "Katsuya, was glaubst du denn? Er hat den Drang danach zu sterben. Als ich ihm sagte, dass nur noch 1-2mm gefehlt hätten, hat er gesagt, dass er ja dann das nächste Mal bescheid weiß." "Ach, das war doch bestimmt nur ein Joke." "Da bin ich mir nicht so sicher. Ich weiß einfach nicht mehr, was ich denken soll. Er hat es jetzt schon das dritte Mal versucht. Was ist, wenn er das ernst gemeint hat?" Sayako begann zu weinen. Mai nahm sie in den Arm und versuchte sie zu trösten. "Hey, das wird schon wieder. Er wird uns nicht im Stich lassen. Da bin ich mir ganz sicher. Wir sind doch für ihn so was

wie seine Familie. Und wenn er nicht bald aus dem Krankenhaus kommt und wieder zu Geschichte erscheint, sterbe ich vor Langeweile." "Oh Scheiße, ich hab jetzt Gesichte. Hat vielleicht zufällig jemand mit mir Geschichte?" "Ja ich." Bakura kam um die Ecke und gesellte sich zu den anderen. "Na Gott sei Dank. Wenn du nicht währst, würde ich bei der Alten einpennen." "Ich weiß es klingt hart und keiner von uns will das Thema ansprechen. Aber Yami hat ziemlich Scheiße gebaut. Er weiß das bald der Ausscheid ist und es wäre besser wenn er bei den Proben nicht ausfallen würde." Katsuya stand von der Bank auf. "Du hast recht, aber wir können es jetzt nicht mehr ändern. Der Ausscheid ist in einem Monat und wir können nur hoffen, dass er bald wieder fit ist."

"Komm schon, komm schon." Sayako tippte ungeduldig auf ihrem Tisch herum. Nur noch wenige Minuten, dann würde die Schule vorbei sein. "Hey Sayako, gehts du dann gleich ins Krankenhaus?" Sayako nickte und starrte weiter auf die Uhr. "Wir können ja zusammen gehen." Wieder nur ein Nicken von ihr. 'Jetzt mach doch endlich.' In diesem Moment klingelte es und Sayako und die anderen stürmten aus dem Zimmer. "Warte, wir müssen noch auf Katsuya und Mai warten." "OK." Katsuya und Mai kamen Hand in Hand den Gang entlang. Das machten sie öfter und man konnte denken sie wären ein Pärchen. "Also dann, gehen wir?" Alle nickten und machten sich dann auf den Weg. Sie hatten es von der Schule nicht weit bis zum Krankenhaus.

"Ja, wer ist da?" Sie öffneten die Tür und gingen in das Zimmer von Yami. "Na Alter. Du machst ja Sachen." Katsuya krallte sich einen Stuhl und setzte sich neben das Bett. "Guten Tag Frau Kudo, wie geht es ihnen? Wir haben uns ja eine Ewigkeit nicht gesehen." "Hallo Jonouchi. Ja das stimmt. Bist du denn noch mit Seto zusammen?" "Mum..." Diese Anrede, von Yami, klang böse und ermahnend. "Was denn? Seid ihr denn nicht mehr zusammen?" "Nein, schon eine Ewigkeit nicht mehr. Er hatte jemand anderen gefunden. Seto ist Sänger in der anderen Band von unserer Schule." "Ach wirklich? Da seid ihr ja jetzt so was wie richtige Feinde." "Mum, jetzt ist aber gut." "Alter, lass deine Mum doch. Sie war lange nicht da, sie will es eben wissen." Sayako setzte sich auf Yamis Bett, redete aber kein Wort mit ihm. "Bist du mir noch böse?" "Das siehst du doch, oder?" "Entschuldige bitte, dass ist mir Gestern nur so raus gerutscht." "So klang es aber nicht." Während sich die beiden streiteten, machten sich die anderen aus dem Staub. Die beiden merkten das gar nicht. "Bitte verzeih mir. Ich will es wieder gut machen." "Ach ja, wie denn?" Yami zog Sayako nach hinten und gab ihr einen Kuss. Seine Zunge bat um Einlass den Sayako auch gewährte. Nach einem kleinen Stück trennten sie sich wieder voneinander. "So und du glaubst jetzt ist wieder alles gut?" Yami nickte und sah sie treuherzig an. "Aber wehe du sagst noch mal solche Sachen. Dann kannst du dir ne neue Freundin suchen und das mein ich ernst, kapiert." Wieder ein Nicken von Yami. Jetzt bemerkten die beiden erst, dass keiner außer ihnen mehr im Raum war. "Wo sind die denn alle?" "Keine Ahnung." Es klopfte an der Tür und ein blonder Schopf lugte herrein. "Können wir wieder rein kommen?"

Eine Stunde später war Katsuya wieder mit Mokuba beschäftigt. "Was wollen wir denn Heute machen Mokuba?" "Hier, hilfst du mir bei den Matheaufgaben?" Mathe war so gar nicht Katsuyas Fall. Er hatte sich in Mathe von der Grundstufe bis zur Oberstufe immer durchgemogelt, aber er wollte versuchen Mokuba zu helfen. "OK, dann zeig mal her." Katsuya war überrascht wie gut er das konnte, Das waren ja auch noch Aufgaben aus der "Zwergenstufe". "So und jetzt?" "Wir könnten wieder hüh Pferdchen spielen." "Nein, ich hab ne bessere Idee. Wir spielen blinde Kuh. Ich

verbinde dir die Augen und du musst mich suchen." "Nein, wir machen es anders rum." 'Mist, so ein kleiner geritzter Bengel.'

"Also, ich komme jetzt. Wehe du verkriechst dich unter irgendwelchen Gegenständen." "Das würde ich doch nie machen." Und schon war Mokuba unter dem Tisch verschwunden. Katsuya suchte nun schon eine halbe Stunde. 'Hier muss er doch irgendwo sein.' Prompt war Katsuya gegen jemanden gestoßen, aber für Mokuba war diese Person eindeutig zu groß. 'Scheiße.' "Schön wie ihr hier spielt. Ich geb dir nen Tipp. Du solltest unter dem Tisch nach sehen." "Mokuba, du kleiner Schufft. Wir hatte ausgemacht unter keinen Gegenständen." "Ich hatte meine Finger über Kreuz." Ein Lächeln zog sich über Setos Gesicht. "Du bist für Heute fertig. Was hältst du davon." "So schnell? Ich bin doch erst ne Stunde hier." "Du kannst auch gerne länger bleiben." Jetzt nahm Katsuya sich das Tuch von den Augen. "Nein, ich komm dann wohl Morgen wieder." Er strubelte Mokuba durch die Haare und verließ dann das Zimmer. Er wollte gerade zur Haustüre hinaus gehen, als Seto ihn zurück hielt. "Warte, geh noch nicht." "Doch, ich gehe jetzt durch diese Tür und...." Seto küsste ihn und dränge ihm seine Zunge in den Mund. Katsuya wollte ihn weg drängen, doch er konnte es nicht. Immer leidenschaftlicher wurde ihr Zungenspiel. Seto zog Katsuya ein paar Schritte weiter und dann in sein Zimmer. "Nein Kaiba es geht nicht. Ich kann die anderen und dich nicht unter einen Hut bringen." "Aber Katsuya, ich lie...." Katsuya hatte Kaiba einen Finger auf die Lippen gelegt. "Das hättest du dir früher überlegen sollen." Mit diesen Worten ging er aus dem Zimmer und verließ das Haus. Kaiba ließ sich auf sein Bett fallen und schloss die Augen. Da öffnete sich die Tür. "Seto, was war denn los? Jonouchi sah böse aus, als er gegangen ist." "Lass mich jetzt mal in Ruhe Mokuba." "Aber Seto...." "Verschwinde." Das hatte etwas energischer geklungen als es beabsichtigt war und Mokuba zog heulend von dannen.

"So Yami, ich muss jetzt. Sonst komm ich Morgen nicht aus den Federn." Marik verabschiedete sich und ging. Die Straße war nur spehrlich beleuchtete, Marik gruselte sich zu tode. 'Könnte ich nicht schon zu Hause sein?.....Scheiße' Hinter ihm hatte es geraschelt. Seine Schritte wurden immer schneller. Dann stand er endlich vor seiner Tür, darüber war er sehr erleichtert. 'Warum ist hier das Licht an?' Er ging in seine Wohnung und konnte hören das der Fernseher lief. Er bog in die Küche ab und holte sich ein Nudelholz. Dann ging Marik weiter in das große Wohnzimmer. Marik wollte seinen Augen nicht trauen, als er die Person erkannte, die auf seiner Couch lag. "Was willst du denn hier? Wie kommst du in meine Wohnung?" "Ach Marik, dass du auch mal hier auftauchst. Wo warst du denn so lange?" Marik glaubte es nicht, dieser Kerl entdreistete sich doch glatt zu fragen wo ER so lange war. "Erstens, hast du meine Fragen nicht beantwortet und zweitens, geht es dich gar nichts an wo ich war." "Ich kam nur ganz zufällig vorbei. Ich hab noch den Schlüssel den du mir gegeben hast." Nun wurde es Marik zu bunt. Er schmiss deinen Ex vom Sofa. "Hey, was soll das denn?" "Na allem was war, traust du dich noch hier her? Verschwinde gefälligst!" "Ach komm schon Marik. Sei doch nicht so." Marik konnte die Fahne des anderen riechen, obwohl er bestimmt zwei Meter von ihm entfernt stand. Hiroshi kam auf ihn zu und umarmte ihn. Er merkte gar nicht, dass Marik mit ihm auf die Tür zulief. Er öffnete sie und schmiss ihn vor die Tür. "Hey, was soll das denn?" "Ich will dich nicht mehr sehen. Such dir doch nen anderen Deppen, bei dem du wohnen kannst. Ich kann nichts dafür, wenn du deine ganze Kohle versäufst." Mit diesen Worten, knallte Marik die Tür zu. Er glitt innen an der Tür nach unten. Vereinzelte Tränen rannen aus seinen Augen. 'Warum muss dieses Arschloch gerade jetzt auftauchen? Jetzt, wo ich alles so gut wie möglich

überwunden hatte. Scheiße.' Marik stand auf, knallte noch einmal seinen Fuß gegen die Tür, hinter der dieser Bastard garantiert immer noch lag und entschied sich dann noch einen zu trinken. Einer konnte ja nicht schaden, aber aus dem einen wurden ganz schnell viele viele mehr. Marik beteubte mit dem Alkohol seine Sorgen und seine Gefühle, doch was würde Morgen sein? Wie würde es ihm Morgen gehen? Er wusste es nicht, doch es war ihm im Moment vollkommen egal. Er trank und trank und irgendwann schlief er ein.

tbc

Lydel-chan: Und das wars auch schon wieder. Ich hoffe es hat wieder gefallen. Franzi, wehe du regst dich wieder über den Satz auf!!! *g* Könnt ihr mir mal sagen, warum ich immer alle Leute so quälen muss? Ich bin bestimmt im tiefsten meines Innern ein totaler Psycho!!!! o.O Oder ich werde mit irgentwas aus meinem Alltag nicht fertig. Aber was kann das sein?

Seto: Da ist nichts in deinem Alltag, du bist ein Psycho, dass wirst du wohl einsehen müssen.

Lydel-chan: Ach halt doch die Klappe. Wer hat dich denn gefragt? Auf deine Kommentare kann ich verzichten. Du bist doch nur sauer, weil Katsuya dich wieder abserviert hat.

Seto: *versucht sich von den fesseln zu befreien*

Lydel-chan: Versuch es gar nicht erst. Und ein sag ich dir, wenn du mich weiter so nervst, häng ich dich an die Decke, aber mit dem Kopf nach unten.

Yami: Mach das doch. Dann können wir das Blut was aus seiner Nase kommt in nem Eimer auffangen.

Lydel-chan+Yami: *auf seto sehen und ganz fieß grinsen*

Seto: Hey, jetzt hört der Spass aber auf, lasst mich in Ruhe.

Lydel-chan: Seto hat Recht. Das ist kein Spass mehr, wir sollten aufhören. Naja, ich sag jetzt halt einfach noch Tschau bis zum nächsten Mal!!! *wink*